

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 258.

Freitag, den 15. September.

1837.

Bekanntmachung.

die diesjährige Leipziger Michaelmesse betreffend.

1) Die bevorstehende Leipziger Michaelmesse beginnt
den 25. September

und endigt

mit dem 14. October

dieses Jahres.

2) Während dieser drei Wochen können alle inländische, so wie die den Zollvereinsstaaten angehörenden, zur Messe hierher kommenden Fabrikanten und Handwerker, unter Aushängung von Firmen, öffentlich feil halten, und es findet in Ansehung derselben keine, von den hiesigen Innungen in Anspruch genommene Beschränkung statt.

3) Gleiche Berechtigung haben alle andere ausländische Fabrikanten und Handelsleute.

4) Allen auswärtigen Verkäufern bleibt der Handel, so wie das Aushängen von Handelsfirmen, außer vorgedachter dreiwöchentlicher Frist, bei einer Geldstrafe bis zu 50 Thalern verboten.

5) Jedoch ist zur Auspackung und Einpackung der Waaren die Eröffnung der Messlocalien in der Woche vor der Wöctherwoche und in der Woche nach der Zahlwoche gestattet.

6) Jede frühere Eröffnung, so wie spätere Schließung eines solchen Verkaufsorts wird, außer sofortiger Schließung desselben, nach Befinden, mit einer Geldstrafe bis zu 25 Thalern belegt.

7) Allen ausländischen, den Zollvereinsstaaten nicht angehörigen Professionisten und Handwerkern ist nur während der eigentlichen Messwoche, also vom Einlauten bis zum Auslauten der Messe, mit ihren Artikeln feil zu halten gestattet.

8) Eben so bleibt das Hausiren jeder Art und das Feilhalten der jüdischen Kleinhändler, welchen der hierzu eingerichtete Platz bei dem innern Raststädter Thore, dem Fleischerplatze gegenüber, angewiesen wird, auf die Messwoche beschränkt. Die jüdischen Feiertage, welche in die Messwoche fallen, werden durch Verlängerung der Verkaufszeit bis in die Zahlwoche ersetzt werden.

Leipzig, den 30. August 1837.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dito.

Bekanntmachung.

Die in dem Patente vom 20. October 1836 bereits eingeschärfte polizeiliche Bestimmung:

„daß während der drei hiesigen Messen das Räumen der Gruben und das Abfahren von Düngern jeder Art durchaus nicht gestattet werden kann,“

wird hierdurch, zu Vermeidung aller Contraventionen, nochmals in Erinnerung gebracht.

Leipzig, den 11. September 1837.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dito.

Einige Worte über die jetzt aufgestellten zwei Gemälde in der Buchhändlerbörse.

Es gereicht unserer Stadt zur großen Freude, so wie Sr. Königl. Hoheit dem Kronprinzen von Preußen zum hohen Ruhme, daß sie jetzt Gelegenheit hat, zwei Meisterwerke der neuen deutschen Malerschule aus dessen Galerie zu sehen, die durch ihren Gegenstand, die Auffassung desselben und Behandlung zu dem Vollendetsten gehören, was der Genius der Kunst erzeugt hat. Das eine, von Bendemann, stellt den Jeremiaß auf den Trümmern Jerusalems vor. „Wie liegt die Stadt so wüste; es ist von der Tochter Zion aller Schmuck dahin!“ — Gott „hat die Westen der Tochter Zion abge-

brochen in seinem Grimm und geschleift!“ In diesen Worten aus den Klage Liedern des Jeremiaß ist uns der Totaleindruck gegeben, den die zerbrochenen Säulen und zerstörten Mauern, die in der Ferne rauchende Burg Zion auf den Beschauer machen, und mitten auf den Gesteinen zeigt sich die hohe Gestalt des unaussprechlich leidenden Propheten selbst. Er hat „sich seine Augen ausgeweinert, über dem Jammer der Tochter seines Volkes“ und kaum vermag die matte Hand noch das gebeugte Haupt zu stützen. Rings um ihn her ist nichts als der Schrecken, die Noth, der Jammer! Da sitzt ein Weib, tief verhüllt, und die Tochter liegt verschmachtet in ihren Armen und der Enkel liegt schon todt zu ihren Füßen. Seine engelreinen Züge verkünden, daß ihm nun wohl ist; er hat die

Qualen überstanden. Aber da kommt ein junges Weib hervor aus den Trümmern. Ihr bleiches Antlitz hat keine Thräne mehr, die starre Verzweiflung spricht aus ihm. Nur mechanisch halten noch die Arme den Säugling, dem die verfestigte Brust keine Nahrung mehr zu geben vermag. Und wiederum: seht, wie eine Tochter den alten sterbenden Vater über die zerbrochenen Säulen zu leiten bemüht ist. Wie hier ein Vater stirbt, den der holbe Knabe voll ängstlichen Zagens berührt und fragt, wie ihm geschehe? Was wird aus dir werden, armer Kleiner! So jung, so schön mitten in den Schrecknissen, allein unter Todten und Sterbenden, unterm Geschrei der Verzweiflung!

Wie ganz anders gestaltet sich das große Meisterwerk auf der Seite gegenüber: die Hussitenpredigt von Lessing. Die Hauptgestalt ist hier ein fanatischer Prediger, der, mit dem Kelche in der gehobenen Rechte, die wilden Krieger begeistert, die kniend und stehend, voll Andacht, hingerissen von Glaubenschwärmerei, ernst, sinnend, nachdenkend, kurz in so verschiedener Art, wie sich die Empfänglichkeit fürs Wort bei den Einzelnen gestaltet, rings um ihn versammelt sind, der auf einem moosbewachsenen Feldstücke in dichtem Walde selbst

einen Kreis in Flammen setzt und ein schuldloses Kind zur Anbetung hinreißt, das mit seiner Mutter mitten in die Einöde kam, den Mann Gottes zu sehen und zu hören. Die Werkzeuge des Krieges liegen zum Theil jetzt ruhig auf dem Boden, aber wenn der gewaltige Sprecher endet, werden sie um so schneller in Bewegung gesetzt werden. In einiger Entfernung stehen noch die Gewappneten, die eben erst vom Norden heimkamen und im Hintergrunde zeigt ein brennendes Kloster ihr blutiges Tagewerk. Dieß die Idee, welche das in allen einzelnen Theilen so herrlich ausgeführte Bild vorführt, daß man, sich von dem einen Meisterwerke zum andern wendend, nicht weiß, welchem man den Vorzug geben soll. Die Einheit des darin zur Anschauung gebrachten Gedankens, die zwanglose Art, wie die Hauptgestalt hervorgehoben ist, die Sorgfalt, der Fleiß, mit welcher sie und die vielen Nebenfiguren dargestellt wurden, sind in dem einen, wie in dem andern gleich groß. Man vergleiche zu dem Zwecke nur den lieblichen Knaben auf dem Bilde Wendemanns, mit dem auf Lessings Gemälde; man gehe aus demselben Grunde die andern Gestalten auf beiden durch, und der Erfolg wird sein, daß man einem jeden von ihnen den Kranz zuerkennt.

Redacteur: Dr. Gretschel. In Abwesenheit desselben Dr. G. W. Becker.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 15. Septbr., zum ersten Male: Die Verlobung in Genf, Lustspiel in 2 Acten von E. Blum. Hierauf: Der reisende Student, musikalisches Duoblibet von Schulz.

Leipzig, Sonnabend den 16. Septbr. 1837.

Grosses Concert
im Saale des Gewandhauses,
zum Besten
des Institut-Fonds für alte und kranke
Musiker,
gegeben von
Antoine Gerke,

Pianist Sr. Majestät des Kaisers von Russland.

Erster Theil. 1) Ouverture zu Egmont von L. v. Beethoven; 2) Cavatine von C. M. v. Weber, gesungen von Fräulein Schlegel; 3) Rondeau brillant für Pianoforte, componirt und vorgetragen vom Concertgeber; 4) Lied von Pohlenz, gesungen von Fräulein Schlegel; 5) Duo für 2 Pianoforte, componirt von Clara Wieck und Antoine Gerke und vorgetragen von denselben.

Zweiter Theil. 6) Ouverture zum Wasserträger von Cherubini; 7) Duett aus den „Soirées musicales“ von Rossini, gesungen von Frau Musikdirector Pohlenz und Fräulein Schlegel; 8) Fantasie von Thalberg über Motive aus Don Juan, vorgetragen vom Concertgeber.

Einlassbilletts zu 12 Gr. sind bei Herren Friedr. Kistner und Wilh. Härtel zu haben; an der Casse kostet das Billet 16 Gr. Der Saal wird um 6 Uhr geöffnet, der Anfang ist 7 Uhr, das Ende halb 9 Uhr.

Musique vocale et instrumentale par la famille Graind'or

plusieurs morceaux d'opéra telle que romances duos,

trios, et choeurs, au Locale du Tileul vert, vendredi le 15. a 7 heures du soir Chant français.

Musikalische Unterhaltung von der Familie Graind'or heute, den 15. September, in der grünen Linde, Peterssteinweg Nr. 842. Anfang 7 Uhr.

Die Familie logirt in der Nicolaistr. im goldenen Horn.

Ausstellung

des
Leipziger Kunstvereins.

Die erste Ausstellung des Leipziger Kunstvereins wird nächsten Sonntag, den 17. September, in der deutschen Buchhändlerbörse eröffnet werden, und von da an bis zum 15. October täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr gegen ein Eintrittsgeld von 4 Groschen für die Person zu sehen sein. Indem wir den geehrten Actionairs des Vereins, so wie dem gesammten kunstliebenden Publicum hiervon Anzeige machen, können wir nicht umhin, die vielfache Unterstützung, welche unserm Unternehmen von Künstlern und Kunstfreunden zu Theil geworden ist, öffentlich dankend anzuerkennen. Wenn schon die Actienunterzeichnung einen unerwartet günstigen Erfolg hatte, indem in wenigen Monaten gegen 1100 Actien gezeichnet wurden, so hat die Theilnahme der Künstler, wir dürfen es sagen, unsere Erwartungen noch mehr übertroffen. Wir haben die Freude, unserer Stadt, welche bis jetzt einer öffentlichen Gelegenheit zur Anschauung neuerer Kunstwerke ganz entbehrt, eine namhafte Reihe von Werken lebender Künstler zur Schau zu stellen, welche nicht nur überhaupt viel Treffliches enthält, sondern auch das künstlerische Wirken unserer Zeit in seinen verschiedenen Richtungen deutlich vor Augen führt. Zunächst gilt dieß natürlich von den Leistungen der deutschen Künstler in München, Düsseldorf, Berlin, Frankfurt, Dresden und andern Orten. Aber auch von französischen und niederländischen Meistern wird unsere Ausstellung werthvolle

Werke aufzuweisen haben, und namentlich haben die letztern uns durch zahlreiche und schätzbare Mittheilungen erfreut.

Der vollständige Katalog sämtlicher ausgestellten Kunstwerke wird an der Casse ausgegeben. Die Preise der verkäuflichen Werke sind in einem im Ausstellungslocale zur Einsicht bereit liegenden Buche verzeichnet.

Leipzig, am 12. September 1837.

Das Directorium des Leipziger Kunstvereins.
Heinrich Brockhaus. Gustav Moritz Claus.
Gustav Harkort. Dr. Härtel. E. Lampe.

Heute, Ausstellung der Gemälde:

Die Hussitenpredigt von Lessing
und

Der Prophet Jeremias von Bendemann,
in der deutschen Buchhändlerbörse.

Eintrittsgeld 4 Groschen.

Das Directorium des Leipziger Kunstvereins.

AUCTION. Heute Nachmittag kommen in der Gewandhaus-Auction zwei Doppelflinten vor, wovon die eine ein ausgezeichnet schönes mit Gold eingelegetes Gewehr von Weygandt ist.

AUCTION. Morgen kommt in der Gewandhaus-Auction eine hübsche Gewölbtafel, 4 Ellen lang, vor.

Anzeige. Heute kommt in der Auction neben mehreren guten Journalen, franz. und deutsch. Wörterbüchern auch das „Leipziger Tageblatt“ f. 1833 u. 34, in 8 schöne Ppbd. geb., vor.

Weinauction.

Sonnabends, den 16. d. M., früh von 9 Uhr an sollen in Nr. 365 (Hansens Haus) auf der Katharinenstraße eine Partie französischer Rothweine für Rechnung eines Bordeauxhauses, sodann auch einige Gebinde feiner Jamaica-Rum und einige Eimer Rheinwein gegen baare Zahlung in pr. Cour. öffentlich versteigert werden durch Notar Wilh. Kiedel.

Auction von Brauerei- und Brennereigegegenständen.

Künftigen 18. Septbr. d. J. von früh 10 Uhr an sollen in der Brauerei zu **Gausch** circa 300 Scheffel ganz licht und gut gearbeitetes Gerstenmalz, 50 Klastern eichene Stockscheite, 130 Schock gut gehaltene Reifen, 12 Stück ganz neue Biertonnen, so wie mehre kleinere Gefäße, welche daselbst in Augenschein zu nehmen sind, notariell versteigert werden durch
Dr. Carl Pillwig, Not.

SÄCHSISCHE MASCHINENBAU-COMPAGNIE.

Die Ausführung einiger in dem Geschäftsberichte vom April a. e. angedeuteten Bauten zur Erweiterung der Werkstatte bei Chemnitz veranlassen das Directorium, eine vierte Einzahlung von

Fünf Thalern

auf jede Actie der Sächsischen Maschinenbau-Compagnie, nach dem Beschlusse der Generalversammlung vom 28. Decbr. 1836 die letzte für das laufende Jahr, einzufordern und werden demnach die Inhaber von Interimsactien der Sächsischen Maschinenbau-Compagnie unter Verweisung auf die bezüglichen Bestimmungen des Statuts und die darin ausgesprochenen Nachteile des Versäumnisses hierdurch ersucht, diese

vierte Einzahlung bis zum 20. October 1837,

welcher als Präklusivtermin festgesetzt wird, unter Zurechnung von acht Groschen Zinsen für 20 Thlr. Einschuss auf die Zeit vom 20. Mai bis 20. Decbr. a. e. mit

Vier Thalern sechzehn Groschen

baar im 21 Fl.-Fuße oder in Louisd'ors zu 5 Thln. 16 Gr. pr. Actie vom 1. October ab bis zu dem genannten Tage bei den Herren **Frege & Comp.** in Leipzig zu leisten und die bisherigen Interimscheine gegen neue, auf den Gesamtbetrag der Einzahlung von 25 Thln. lautende, umzutauschen.

Chemnitz, den 20. Juni 1837.

Das Directorium der Sächsischen Maschinenbau-Compagnie.

Roder, Vorsitzender.

L. Bauer, Bevollmächtigter.

Außerordentliche Preisermäßigung

— bis auf Wiederruf —

des so eben vollständig erschienenen

Reichenbach'schen

„Allgemeinen deutschen Conversations-Lexikons“

für die Gebildeten eines jeden Standes,

mit den gleichbedeutenden Benennungen der Artikel in der latein., franz., engl. und italien. Sprache, nebst der deutschen Aussprache der Fremdwörter.

Herausgegeben von einem Vereine Gelehrter.“

In zehn Bänden.

(Lexikon-Octav, in 800 Bogen 18000 Artikel enthaltend.)

Außerordentlich niedrige Preise
der vier verschiedenen Ausgaben:

Auf gutem Druckpapier

complet bisher 15 Thlr. — Gr., jetzt 10 Thlr. — Gr.

Auf fein Patentvelinpapier

complet bisher 16 Thlr. 16 Gr., jetzt 11 Thlr. 16 Gr.

Auf fein Postschreibpapier

complet bisher 20 Thlr. — Gr., jetzt 13 Thlr. 8 Gr.

Auf ff. Velinpapier

complet bisher 33 Thlr. 8 Gr., jetzt 16 Thlr. 16 Gr.

Mit dem so eben erschienenen zehnten Bande ist das Werk **vollendet**, welches sich schon nach seinem äußeren Umfange den reichhaltigsten der vorhandenen Conversations-Lexica anschließt, die meisten derselben aber, obgleich verhältnißmäßig viel wohlfeiler, als alle, in dieser Hinsicht weit hinter sich zurückläßt. Den Inhalt anlangend, glaubt die Verlags-Handlung auf den Grund der — nur anerkennenden — öffentlichen Beurtheilungen sich mit der Versicherung begnügen zu dürfen, daß in Bezug auf

Vollständigkeit des Ganzen und die sorgfältigste Bearbeitung der einzelnen Artikel den an ein solches Werk zu stellenden Anforderungen entsprochen worden ist. — Nur die vorhandene Concurrenz mit andern Conversations-Lexicis nöthigte uns zu dieser außerordentlichen Preisherabsetzung des unsrigen, wodurch wir selbst dem Unbemittelten die Anschaffung dieses in jeder Hinsicht so empfehlenswerthen Werkes möglich zu machen bezwecken. Daß danach unser Conversations-Lexikon jetzt unbedingt das wohlfeilste seiner Art ist, geht daraus hervor, daß jeder der zehn Bände von durchschnittlich 60 Bogen Lexikon-Octav in der Ausgabe auf Druckpapier nur 1 Thaler, mithin der Bogen kaum fünf Pfennige kostet.

Wer das Werk nicht auf einmal complet, sondern nach und nach in einzelnen Bänden oder größeren Abtheilungen zu kaufen wünscht, beliebe sich deshalb nur mit einer Buchhandlung zu vereinigen.

Bestellungen werden in allen Buchhandlungen angenommen, wo selbst auch ausführlichere Anzeigen gratis zu erhalten sind.

Leipzig, im September 1837.

Gebrüder Reichenbach.

Die Leihanstalt für Musik

von

C. A. Klemm,

neuer Neumarkt, hohe Lillie Nr. 48,

ist nicht allein durch die neuesten 2- und 4händigen Piano-forte-Compositionen, sondern auch durch das Gediegenste jetziger Orchester-, Kirchen-, Harmonie- und Opernmusik reich vermehrt und enthält, wie aus den bereits erschienenen Katalogen zu ersehen, über 14,000 Werke.

Man abonniert monatlich, viertel-, halbjährlich und jährlich und benützt dafür jährlich nach eigener Auswahl

für circa 200 Thlr. Musikalien.

Auswärtige Theilnehmer tragen die Portokosten und werden dafür durch etwas reichlichere Musikaliensendungen entschädigt.

Ausführliche Abonnementspläne werden in der Leihanstalt unentgeltlich ausgetheilt.

Bekanntmachung. Daß auf dem, Herrn Zimmermeister Lüders zugehörigen, vor dem Flosthore gelegenen Grundstücke zwei vollständig und bequem eingerichtete Waschküchen mit einem Brunnen, nicht weniger ein verschließbarer geräumiger Trockenplatz und zwei bequeme Trockenböden mit verschließbaren Abtheilungen nunmehr zum Gebrauche des Publicums bereit sind, zeigt hiermit ergebenst an

Querlin, Hausmann daselbst.

Bekanntmachung. Schöne starke gelbe Rheinweinflaschen pr. 100 Stück 4 Thlr. 12 Gr., grüne Rheinweinflaschen 4 Thlr. 8 Gr. und Danziger Liqueurflaschen 5 Thlr. 12 Gr., die andern Sorten zu möglichst billigen Preisen, sind zu haben bei J. G. Siebenrath, im Halle'schen Pförtchen Nr. 329.

Empfehlung. Selbstgefertigte Tisch-, Comptoir-, Spar- und Arbeitslampen empfiehlt billig Franz Wilhelmi, Klempner, Schuhmachergäßchen Nr. 565.

Anzeige. Ich erlaube mir einem geehrten Publicum ergebenst anzuzeigen, daß ich mich als Böttchermeister hier selbst etablirt habe und alle in dieses Fachschlagende Arbeiten fertige, wobei ich mich bemühen werde, durch pünctliche und reelle Bedienung das Vertrauen respectiver Kunden zu erlangen. Meine Werkstatt befindet sich Grimm. Steinweg Nr. 1182, in Hrn. Schmiedemeister Kämmerers Hause.

Georg Emil Frey.

Anzeige. Die resp. Aufgeberinnen derjenigen Kleider, welche bei mir zum Druck in eine auswärtige Modedruckerei in Commission übergeben worden und bereits seit 3 bis 6 Monaten fertig und zum Abholen bereit liegen, ersuche ich hiermit ergebenst, solche wegen Mangel an Raum noch vor bevorstehender Messe abholen zu wollen.

Leipzig, den 14. Septbr. 1837.

Friederike Hanisch,

Place de repos, im linken Seitengebäude, 4 Treppen.

Anzeige. Der Verkauf von den rühmlich bekannten concessionsirten Zahamedicamenten vom Hofzahnarzte Dr. Angermann befindet sich jetzt im Eckoldtschen Hause am Markte Nr. 175, Eingang im Barfußgäßchen.

Verwitw. Dr. Angermann.

Im schnellen modernen Aufstecken der Vorhänge empfiehlt sich ergebenst Ch. Schük, Klostersg. Nr. 161, 1 Tr.

Anzeige. Im Quellbade des orientalischen Badehauses in Gerhards Garten kann von nun an Dienstags und Freitags bei erwärmtem Zimmer und lauer Quelle gebadet werden.

Anzeige. Der echte Düsseldorfer Senf ist so eben frisch angekommen und zu haben in der weißen Taube bei Friedrich W. Bunge.

Anzeige. Daß ich mein Verkaufs-Local seiner Filzhüte neuester Fagon aus dem Salzgäßchen wieder in Stiegl's Hofe verlegt habe, mache ich ergebenst bekannt und versichere bei reeller Bedienung die billigsten Preise. Franz Köst.

Localveränderung. Von heute an wohne ich in der Tuchhalle, 2 Treppen über den Tuchboden nach der Hainstraße heraus, als wohin ich auch zugleich das Comptoir der **Viehversicherungs-Anstalt für Deutschland** verlegt habe.

Leipzig, am 13. Sept. 1837.

E. A. Masius.

Local-Veränderung.

Das Local von F. W. Krauser befindet sich nicht mehr Reichstraße, sondern Grimma'sche Gasse neben Herrn Carl Sörnig.

Logis-Veränderung.

Hiermit zeige ich meinen verehrten Kunden ergebenst an, daß ich von heute an in der Klostersgasse Nr. 184, zwei Treppen hoch, wohne und bitte, mich auch in meinem neuen Locale mit gütigen Aufträgen zu beehren.

E. E. Stuckenbruck, Schneidermeister.

* * * Von Braunschweiger, Göttinger und Gothaer Cervelatwürsten sind dieser Tage frische Sendungen eingetroffen und werden im Einzelnen, so wie in Partien zu den billigsten Preisen verkauft bei

C. F. Kunze, Fleischergasse.

Verkauf. Neue Cervelatwurst, große ungarische Rindszungen, Schinken, Roth- und Zungenwurst erhielt und verkauft billig J. Wittner, Schuhmachergäßchen.

Verkauf. ½ breite Kitais, Futter-Kattune, Franz-Leinwand, Kester-Leinwand, weiße Schirtings u. verkaufe ich im Stück und pr. Elle zu billigen Preisen.

F. W. Krauser, jetzt Grimm. Gasse neben Hrn. Sörnig.

Schafverkauf. Auf der Domaine Schwemsal bei Düben stehen 300 Stück zur Fortzucht taugliche Mutterchafe und 200 Stück Hammel zum Verkaufe; das Vieh ist gesund und von allen Erbkrankheiten befreit, auch eignet sich solches zum Schlachten, da der größte Theil fett ist.

Häuser-Verkauf. Zwei Häuser in der Vorstadt, auf deren einem Schankwirthschaft betrieben wird, können mit 4000 u. 1500 Thlr. Anzahlung käuflich übernommen werden. Näheres am neuen Kirchhofe Nr. 248 u. 49, parterre rechts, früh von 9—12 Uhr zu erfragen.

Auch ist daselbst der Verkauf eines sehr besuchten Gasthauses, so wie einer Schankwirthschaft unweit von Leipzig nachzuweisen.

Verkauf. Wegen Veränderung des Logis ist ein geräumiger Kleiderschrank zu verkaufen oder gegen einen kleinere zu vertauschen in Nr. 365, 5 Treppen hoch.

Verkauf. Eine Partie Wagenverdeck-Leder empfang und verkauft billigst
G. F. Carstens,
im Heilbrunnen am Brühl Nr. 453.


Verkauf. Ein guter Kollwagen und ein eiserner Ofenlasten nebst Aufsatz sind in Nr. 318 billig zu verkaufen.

Zu verkaufen sind einige Glaschränke Barfußgäßchen Nr. 178, eine Treppe hoch.

Zu verkaufen steht eine 5 Ellen lange und 1½ Elle breite eichene Ladentafel auf dem neuen Neumarkte Nr. 14, in der ersten Etage.

Zu verkaufen stehen zu einem sehr billigen Preise ein dauerhafter Divan nebst 6 Stühlen und einem schwarzen Sopha in der Reichsstraße Nr. 502, 3 Treppen hoch.

Zu verkaufen steht wegen Mangel an Platz um einen verhältnißmäßig billigen Preis ein großer 6½ octaviger gut gehaltener Flügel in Mahagony-Gehäuse, von starkem und angenehmem Tone, im Gewandgäßchen Nr. 623, 4 Tr. hoch.

 **Leipziger-Indigo-Glanzwichse** wozu ich den reinsten unverfälschten Thran verwende, dem Leder nicht nachtheilig, sondern es geschmeidig erhaltend und im tiefen Schwarz schön und leicht blank machend, in rothen mit meinem Namensstempel versehenen Schachteln zu 1 gr. und zu 6 Pf., für Händler mit genügendem Rabatt, empfehle wiederum
F. Metlau, unter der Nicolaischule.



Das Jagdrequisiten-Lager

von
G. B. Heisinger,
Schuhmachergässchen No. 568,
ist mit allen zur Jagd nöthigen Gegenständen bestens assortirt.

SELLIER ET CO.

empfangen und empfehlen als etwas ganz Praktisches echt amerikanische Cigarrenlunten mit Seide überzogen, nebst den dazu passenden Etuis.

Schienen-Stolpen zum Reiten und auf der Suche

empfehle allen Reit- und Jagdliebhabern als etwas Neues und sehr Zweckmäßiges
G. B. Heisinger, Schuhmachergässchen.

Die Cravaten-Fabrik von J. Loh und Friedländer

aus Berlin

empfehle zu bevorstehender Leipziger Michaelismesse eine reichhaltige Auswahl in Herren-Cravaten nach den neuesten engl. und franz. Façons gearbeitet, und seiner weißer Wäsche auf's Feinste und Billigste. Ihr Stand ist Katharinenstraße Nr. 374, dem Klassischen Kaffeehause gegenüber.

Régénérateur des cheveux,

bereitet aus dem feinsten flüssigen Rindsmark, ein vielfach bewährtes Mittel, das Wachsen der Haare zu befördern und das Ausfallen zu verhindern, so wie auch angenehmes Parfüm empfiehlt in Flacons à 12 Gr. die Parfümerie-Fabrik von
Friedrich Jung & Comp.,

sonst Herm. Göbe,
Grimma'sche Gasse Nr. 611.

Wollenes Strickgarn, weiß und meiste ½ Pfd. zu 4, 5, 6 Groschen und theurer empfiehlt

J. C. Richter,

Serbergasse, der goldenen Sonne gegenüber.

Watten in allen Größen, die Tafel zu 1½ bis 5 Gr., preiswürdige Waare, empfiehlt
J. C. Richter,

Serbergasse, der goldenen Sonne gegenüber.

Meubles = Damaste in Wolle,

bunt und einfarbig, empfiehlt zu billigen Preisen
Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

Von schwarzen Eisenblechwaaren,

als: Windöfen, Bratröhren, Feuerthüren, Ofenrohre, Reinigungs-kapseln aller Dimensionen, habe ich eine ansehnliche Quantität von gutem, starkem Bleche anfertigen lassen und empfehle solche billigst

E. A. Geier, Hainstraße, goldener Adler.

Das Herren-Kleider-Magazin von G. Leyfath, Thomas-Kirchhof Nr. 103, empfiehlt sich mit seinem Vorrathe von Röcken zu den billigsten Preisen, von 6, 7, 8, 10, 12, 15 bis 20 Thln., Beinkleidern von 2 bis 6½ Thln., worunter etwas Neues von gestreiften Tuch-Beinkleidern, desgl. mit Schlaf- und Comptoirröcken zu 40, 44, 60 Gr. bis 7 Thln., Westen von 36 bis 72 Gr.

Capitalien auszuleihen von 400 Thln. an in einzelnen Posten bis 6000 Thln. auf gute Hypotheken. Gesucht werden 17,000 Thlr. auf ein großes Gut. Das Nähere durch G. Stoll, Nr. 285.

Anerbieten. Sollten rechtliche Leute gesonnen sein, ein mutterloses Mädchen von 14 Jahren, welches Schule und Kleidungsstücke frei hat, zu sich zu nehmen, so bittet man das Nähere bei der Hausmanns-frau Wiesner in Amtmanns Hofe, Reichsstraße, zu erfragen.

Anerbieten. Im Weißnähen und Aufstecken der Vorhänge empfiehlt sich Fr. verw. Küpper, wohnhaft Fleischer-gasse Nr. 168, 5 Treppen.

Gesucht wird ein kräftiger Bursche vom Lande zu Verrichtung häuslicher Arbeit; Reinlichkeit und Ehrlichkeit ist Hauptforderniß.
Wilhelm Felsche, Conditör.

Gesucht wird eine ehrliche ordnungsliebende Aufwärterin. Zu erfragen am Markt Nr. 336, 4 Treppen hoch.

Gesuch. Zur sorgsamten Bedienung eines alten Herrn wird ein unverheiratheter Mann von reifem Alter gesucht; bei treuer unverdrossener Diensterfüllung hat er eine vortheilhafte Stellung zu gewärtigen. Sich zu melden Hainstrasse, goldener und blauer Stern, im Gewölbe rechts.

Gesucht wird zu sofortigem Antritte eine mit guten Zeugnissen versehene und in ihrem Fache vollkommene Köchin. Das Nähere ist zu erfahren bei dem Oberkellner Schirmer im goldenen Adler auf der Hainstraße.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, gleich zum Anzehen, wegen Krankheit der jetzigen. Nur solche haben sich zu melden, welche gern mit Kindern umgehen und sich willig der häuslichen Arbeit unterziehen: im Brühl Nr. 733, 4 Tr.

Gesucht wird zu sofortigem Antritte ein Mädchen, erfahren in Behandlung feiner Wäsche und im Platten, im Gewölbe Petersstraße Nr. 37.

Gesucht werden einige geübte Näherinnen zur Arbeit im Hause und fortwährender Beschäftigung: Petersstraße Nr. 37 im Gewölbe rechts.

Gesucht wird zum 1. October ein ordnungsliebendes reinliches Dienstmädchen neben dem großen Kuchengarten in Herrn D. Ranfts Hause.

Gesuch. Eine in Puzarbeiten geübte Demoiselle wünscht hier oder auswärts ein Engagement. Madame Schumann, Schloßgasse Nr. 131, wird die Güte haben, das Nähere darüber mitzutheilen.

Gesucht wird zu sofortigem Antritte ein ordentliches Dienstmädchen. Zu melden bei Mad. Postel, Brühl Nr. 472.

* * * Si quelques Demoiselles, entre 12 et 20 ans, désirent prendre des leçons de Conversation et de Grammaire de la langue française, avec plusieurs autres, elles sont priées de s'adresser chez Madame Gotthardt native de Paris, demeurant rue St. Pierre No. 116.

Gesucht wird eine Concession auf eine Schenkewirtschaft. Wer eine abzutreten hat, den bittet man, es unter der Adresse P. G. in der Expedition dieses Blattes anzuzeigen.

Logis - Gesuch.

Zu Weihnachten d. J. wird auf dem Grimm, Steinwege oder auch auf der Johannis-, Neu-, oder Quergasse, ein Familienlogis von einer großen oder zwei kleinen Stuben mit einem Alkoven, jedoch mindestens noch zwei Kammern, Küche und übrigen Zubehör von einem pünctlichen Miethsmann, der auf Verlangen den Zins pränumerando bezahlt, zu miethen gesucht. Wer eins dergleichen abzulassen hat, beliebe seine Adresse versiegelt mit H. B. W. bezeichnet in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird für Michaeli von einer stillen Dame eine freundliche Stube mit Schlafkammer und etwas Meubeln. Frau Professor Möbius im Schlosse wird die Güte haben, Adressen anzunehmen.

Zu miethen gesucht wird zum 1. October ein ordnungsliebendes Mädchen, welches im Kochen erfahren ist und keine häusliche Arbeit scheut. Zu erfahren in der Petersstraße Nr. 76, 2 Treppen hoch.

Meßvermietung. In schönster Meßlage der Reichsstraße sind in einer ersten Etage noch einige Zimmer zu Verkauflocalen für nächste Messe zu vermieten. Näheres bei Herrn L. W. Scholle, Markt Nr. 2 im Gewölbe.

Meßvermietung. Eine Stube vorn heraus, mit oder ohne Alkoven, und eine Hinterstube mit Kammer sind für diese und folgende Messen zu vermieten in der besten Lage der Reichsstraße Nr. 544, in der 2ten Etage.

Meßvermietung. In der Fleischergasse Nr. 227, eine Treppe hoch, ist eine geräumige Stube vorn heraus, auch auf Verlangen noch eine kleinere daneben als Schlafzimmer, für nächste und folgende Messen zu vermieten.

Meßvermietung.

In der schönsten Lage, Reichsstraße Nr. 585, ist die erste und zweite Etage, passend als Verkauflocal, zu vermieten. Näheres daselbst 4te Etage.

Meßvermietung. In der Hainstraße Nr. 352, erste Etage vorn heraus, ist eine Stube mit Alkoven und eine dergleichen nach dem Hofe zu einzeln oder zusammen für nächste Michaeli- und folgende Messen zu vermieten.

Vermietung. Eine freundliche Stube mit Meubles und Bett in der Reichsstraße kann sogleich oder zu Michaeli von einem Herrn einer Expedition oder Handlung bezogen werden. Näheres bei Herrn Metzke in Amtmanns Hofe.

Vermietung. Auf dem neuen Neumarkte Nr. 21, 3te Etage, ist zu Michaeli noch eine schöne ausmeublirte meßfreie Stube an einen einzelnen Herrn zu vermieten.

Vermietung. Für ein Paar anständige stille Leute sind 2 Schlafstellen offen und können nachgewiesen werden: Petersstraße Nr. 71 bei Raumann.

Vermietung. In der Stadt ist in einer Hauptstraße eine schön eingerichtete erste Etage an eine anständige Familie von jeder Zeit an abzulassen; auch kann das elegante Meublement käuflich mit übernommen werden. Das Nähere ertheilt L. W. Fischer im Local-Comptoir für Leipzig.

Vermietung. Zwei elegant meublirte Stuben sind für diese und folgende Messen in der Burgstraße in der zweiten Etage und eine Niederlage in der Petersstraße Nr. 73 zu vermieten. Nähere Auskunft hierüber ist Petersstraße Nr. 112 im Gewölbe zu erhalten.

Vermietung. In der grünen Linde ist von Michaeli d. J. an ein Logis für 48 Thlr. zu vermieten durch Adv. Brandt.

Vermietung. In der Reichsstraße Nr. 431 ist eine 3fensterige Stube nebst Alkoven, in der zuletzt ein Juwelier gewohnt hat, zu bevorstehender Michaelimesse zu vermieten und das Nähere daselbst 2te Etage zu erfragen.

Vermietung. Zu einer freundlichen geräumigen Stube mit Betten u. Meubles wird sogleich oder zu Michaeli ein solider Mitbewohner gesucht Windmühleng. Nr. 860 parterre links.

Vermietung. Eine große Stube nebst Schlafstube ist für die Michaeli- und folgende Messen zu vermieten in der Reichsstraße Nr. 606, 2te Etage, den Fleischbänken gegenüber; auch können Regale und Tafeln dazu gegeben werden.

Vermietung.

In Auerbachs Hofe ist ein helles und geräumiges Gewölbe nebst dergleichen Schreibstube und Niederlage, unweit des Eingangs vom Markte, sofort in und außer den Messen zu vermieten durch Dr. v. Zahn.

Vermietung. Im Keefischen, jetzt Freiherl. Müllerschen Hause Nr. 391 in der Katharinenstr. ist von jetziger Messe an der Hausstand zu vermieten. Dr. Friederici sen.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist an eine reelle, am liebsten kinderlose Familie ein kleines Familienlo-
gis im Hofe. Näheres Nicolaistr. Nr. 747, im Hofe, 2 Tr.

Zu vermieten sind 20 neue Gastbetten mit oder ohne Bettstellen. Zu erfragen auf dem Ranstädter Stein-
wege Nr. 1026, eine Treppe hoch.

Zu vermieten sind mehre meublirte Zimmer in der
Nicolaistraße Nr. 736, 2te Etage, und sogleich zu beziehen.

Zu vermieten ist an einen Herrn von der Handlung
oder einer Expedition ein geräumiges Zimmer mit schöner
Aussicht in der dritten Etage des am Eisenbahnhofe und
dem Wintergarten gelegenen Hartwigischen Hauses.

Zu vermieten ist eine Stube an einen ledigen Herrn
in der Petersstraße Nr. 55, 3 Treppen hoch rechts.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Alkoven, mit oder
ohne Meubles, in der Petersstraße, Hohmanns Hof, vorn
heraus 4 Treppen hoch.

Zu vermieten sind sofort billig zwei schöne ge-
räumige Keller. Näheres im Haupt-Meubles-Magazin
in Barthels Hofe.

Zu vermieten ist ein Stübchen nebst Alkoven Burg-
straße Nr. 90, bei Schuhmachermeister Stendel.

**Zu dem heute Abend bei mir statt
findenden Concert, so wie auch zu war-
mem Abendessen, portionenweis, ladet
hiermit ergebenst ein**

Ferd. Becker zur großen Funkenburg.

Einladung. Zum Schlachtfeste heute, den 15. Septbr.,
ladet ein geehrtes Publicum ganz ergebenst ein
F. Hönike zum goldenen Lämmchen.

Einladung. Heute, den 15. Septbr., zu Schweins-
knöcheln, Rößen und Wurstsuppe.
J. G. Henke in Reichels Garten.

Concert-Anzeige.

Heute, den 15. Septbr., Concert im Garten
des Lämmchens. Julius Popiſch.

Einladung. Heute, den 15. Septbr., ladet zu frischen
Pflisen ergebenst ein Friedr. Köhler zur grünen Schenke.

Einladung. Morgen früh zu Wellfleisch und Abends
zu frischer Wurst und Wellsuppe bei J. Dorsch.

Erntefest

mit großem Concerte vom Musikchore
des Herrn Popiſch
Sonntag, den 17. September,

im Garten zu Zweinaundorf.

Um recht zahlreichen Besuch bittet E. Kühne, Wirth.

**Anzeige. Sonntag werde ich meinen
verehrten Gästen außer verschiedenen trock-
nen Kuchen auch mit Pflaumen- und
Aepfelfuchen aufwarten.**

Schulze in Stötteritz.

Einladung. Zum Erntefeste nächsten Sonntag, als
den 17. d. M., ladet ergebenst ein
Ernst Reinhardt in Nachern.

Einladung

zum Concert und Schlachtfeste heute, den 15. September,
ladet ergebenst ein Pollter in Kleinzschocher.

Reisegelegenheit nach Berlin den 16. und 17. d. M.
bei J. C. Gebike, Fleischergasse, goldenes Herz.

* * * Derjenige Herr, welcher am vergangenen Sonntage
früh in der Weinhandlung der Herren Kaltschmidt und
Zöllner, wahrscheinlich aus Versehen einen Bambusstock
mit weißem Eisenbeingriffe an sich genommen und den seinigen
dafür stehen gelassen, wird ersucht, denselben gegen den
seinigen in der Weinhandlung wieder umzutauschen, wo nicht,
so wird sich deutlicher erklären

Leipzig, den 13. Septbr. 1837. E. G. Schleenhein.

Verloren.

Auf der Grimma'schen Straße, von Pomsen nach Leip-
zig, ist den 13. d. M. Nachmittags eine schwarze von
Seide gemusterte Halsbinde und Vorhemdchen, zusammen,
hinten mit einer Schnalle, verloren worden. Der eheliche
Finder wird gebeten, dieses gegen eine Belohnung an Hrn.
Anger, Sonnenweiser im Brühl, bei Mad. Rüd, vier
Treppen hoch, abzugeben.

Abhanden gekommen ist eine silberne Taschenuhr
ohne Glas mit Kapsel. Sollte selbige irgend Jemandem
vorgekommen sein, so wird gebeten, dieselbe gegen eine gute
Belohnung abzugeben im Bühnengewölbe Nr. 32.

Abhanden gekommen ist gestern Vormittag ein kleiner
schwarzer Pinscher, welcher auf den Namen Derry hört.
Man bittet denselben gegen gute Belohnung in den Halle-
schen Zwinger Nr. 1435, 2 Treppen hoch zurückzubringen.

Verloren wurde von einem armen Dienstmädchen am
verflohenen Montage vom heitern Blick bis in die Peters-
straße ein rothbaumwollener Regenschirm mit schwarzblumiger
Kante. Wer denselben in der Petersstraße Nr. 120 bei dem
Hausmanne abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

Vermisst werden seit einiger Zeit 2 silberne Kaffeelöffel
mit doppelt gedrehtem Stiele, an deren Ende eine kleine
Eichel befindlich. Demjenigen, welcher zu dessen Wiederer-
langung behilflich ist, wird eine Belohnung im Thomas-
gäßchen Nr. 106, 2 Treppen hoch, zugesichert.

Gefunden wurde am Montage auf dem Wege nach
dem Läubchen ein Kinderbettchen und kann solches gegen
Erstattung der Insertionsgebühren von dem sich legitimiren-
den Eigenthümer bei den Aupassern im Grimma'schen Thore
in Empfang genommen werden.

Gefunden wurde am Tauchaer Markte im kleinen
Kuchengarten ein Beutelchen mit einigem Gelde und einem
Paar silbernen Strichhöschen, so wie vor längerer Zeit ein
goldener Uhrschlüssel, welche Gegenstände die rechtmäßigen
Eigenthümer gegen die Insertionsgebühren bei dem Wirth
dieselbst wieder in Empfang nehmen können.

Gefunden wurde am 13. d. M. auf der Chaussee beim
Städtchen Liebertwolkwitz eine schwarzseidene Herrencravate
mit langen Zipfeln und kann gegen Erlegung der Insertions-
kosten in Empfang genommen werden in der städt. Einnahme
am Halle'schen Thore alhier.

Thorzettel vom 14. September.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

B a h n h o f.
Dr. Notar Hertales, v. Stralsund, u. Dr. Bergerer Sachs, von Karlsruhe, unbestimmt, Dr. Hofcaplan Zahn, v. Dresden, in Nr. 1.

G r i m m a ' s c h e s T h o r.
Dr. D. Sandmann, v. Hamburg, pass. durch.
Die Frankfurt-Breslauer Fahr. Post.
Dr. Def. v. Kirchmann, v. Martinskirchen, pass. durch.

H a l l e ' s c h e s T h o r.
Auf der Berliner ordin. Post, um 7 Uhr: Dem. Sader, von Weisensfels, in der Laute.

Drn. Kfm. Voll u. Albrecht, v. Dessau, in Nr. 517 u. bei Weniger.
Dr. Kfm. Schulze, v. Magdeburg, im Kranich.
Drn. Hdlgsreis. Cheinanus u. Böttcher, v. Frankfurt a. M. und Imgenbruch, in St. Hamburg.

Drn. Kfm. Berendt u. Lehmann, v. Dessau, bei Wahrens und in Winklers Hause.
Drn. Kfm. Friedheim u. Kiepmann, v. Magdeburg u. Wörlitz, im r. Löwen.

Dr. Kfm. Hirsch, v. Magdeburg, in Nr. 515.
Die Braunschweiger ordin. Post, um 1 Uhr.

Auf der Hamburger Eilpost, um 4 Uhr: Drn. Kfm. Hanel und Marx, v. hier, v. Halle u. Hamburg zurück, Dr. Kfm. Wolff, Dr. Hdlgsreis. Behr-Nachmann u. Dr. Factor Schreiber, von Magdeburg, Libau u. Strehla, unbestimmt, Drn. DD. Sach u. Schauer, v. Halle, pass. durch.

K a n s t ä d t e r T h o r.
Fr. Präsid. v. Reguelin, v. Berlin, im gold. Hut.
Dr. Stud. de Drusim, v. Jena, im S. de Pol.
Dr. Kfm. Gerischer, nebst Gattin, v. hier, v. Naumburg zurück.
Dr. Erb- u. Ger.-Herr v. Behmen, nebst Gattin, von Schleinitz, im S. de Baviere.

Dr. Justizrath Behren, v. Berlin, im S. de Russie.
Drn. Kfm. Dypenheim u. Meyer, v. hier, v. Frankfurt a. M. zur.
Dr. Hdlgsreis. Wünschbach, v. Frankfurt a. M., im S. de Saxe.
Dr. Hdlsm. Süß, v. Weisensfels, in der gold. Laute.

P e t e r s t h o r.
Dr. Kammerdir. v. Ponikau, v. Zeitz, im deutschen Hause.
Dr. Kfm. Thorschmidt, v. hier, v. Altenburg zurück.
Dr. Kfm. Bauer, v. Gera, im Kranich.

H o s p i t a l t h o r.
Dr. Pastor Ehrlisch, v. Kiebitz, bei Linke.
Dr. Apoth. Linke, v. Chemnitz, in den 3 Rosen.
Die Nürnbergger Dilligence, um 6 Uhr.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

G r i m m a ' s c h e s T h o r.
Auf der Dresdener Nacht-Eilpost: Dr. Kfm. Fritsche, von hier, Dr. Kfm. Fabricius, v. Ofen, im S. de Baviere, Dr. Regoc. Ventura, v. Wien, in Nr. 389, Dr. Prof. Witte, v. Halle, u. Dr. Banq. Meyer, v. Dresden, pass. durch.

Die Ellenburger Dilligence.
Dr. Regler-Rath v. Brandenstein, v. Merseburg, pass. durch.

H a l l e ' s c h e s T h o r.
Dr. Hdlsm. Gudauner, v. St. Ulrich, im Hirsch.
Dr. Zahnarzt Kermes, v. Berlin, in Nr. 139.
Dr. Regler-Assessor Stähler u. Mad. Richter, v. Potsdam, im Hotel de Pologne.

Dr. Kfm. Friedheim u. Dr. Commis Moosbach, v. Dessau, unb.
Drn. Kfm. Cohn, Cahn u. Achar, v. Dessau, in der Tanne, bei Rosentreter u. in St. Berlin.
Dr. Kfm. Lobenheim, v. Zeitz, unbestimmt.
Dr. Kfm. Jacobssohn, v. Wörlitz, in Nr. 434.

K a n s t ä d t e r T h o r.
Auf dem Frankfurter Packwagen, um 7 Uhr: Dr. Stud. Weisner, v. hier, v. Naumburg zurück, u. Dr. Bergakadem. Weisner, v. Freiberg, bei Weisner.

H o s p i t a l t h o r.
Auf der Nürnbergger Eilpost, um 7 Uhr: Dr. Graf zu Solms-Wildenfels, v. Wildensfels, Dr. Regler-Medicinrath D. Albers u. Dr. Prediger Bauer, v. Berlin, pass. durch, Dr. Kaufm. Rompano, v. Chemnitz, unbestimmt, Dr. D. Müller, v. Eisenberg, u. Dr. Kfm. Heimbach, v. Glauchau, in St. Berlin, Mad. Förster, v. hier, v. Glauchau zurück, Dr. Schausp.-Dir. Rug, v. Karlsbad, unbestimmt, Dr. Fabr. Morotun, v. Karls-

bad, im S. de Russie, Fr. Forstbr. Schenermann, v. Miltenberg, Dr. Anatom. Berga, v. Mailand, u. Dem. Steinhardt, v. Berlin, unbest., Dem. Pesched, v. Bittau, bei D. Kneschke, Dr. Kfm. Zatosi, v. Wien, in Stegers Hause, Dr. Kaufm. Frank, v. Plauen, im Heilbrunnen, Dr. Maler Schwind, von Wien, im S. de Pologne, u. Louise Fanta, Rentiere, v. Berlin, pass. durch.

Die Freiburger Post, 18 Uhr.
Die Grimma'sche Post, 19 Uhr.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

G r i m m a ' s c h e s T h o r.
Fr. D. Gretschel u. Mad. Schaashter, v. hier, v. Dresden zur.
Dr. Lieuten. v. Köthen, v. Stralsund, unbestimmt.

H a l l e ' s c h e s T h o r.
Dr. Kfm. Dypenheim, v. hier, v. Hamburg zurück.
Dr. Kfm. Achar, v. Berlin, in Nr. 371.
Dr. Hdlgsreis. Friedheim, v. Magdeburg, in Nr. 510.
Dr. Kfm. Magnus u. Drn. Commis Moser u. Meyer, v. Berlin, in Nr. 365.

Dr. Kfm. Dellagré, v. Hamburg, in Nr. 338.
Dr. Amtsrath Bleth, v. Norfolk, in der Sonne.
Dr. Lieuten. Fürst Maurocordato, v. Berlin, in St. Wien.
Auf der Berliner Eilpost, 11 Uhr: Drn. Hdlgsreis. Stölzner und Rosenstock, v. hier, v. Berlin zurück, Dr. Justiz-Commissionar Eddicke, v. Wittenberg, pass. durch, Dr. Fabr. Müller, von Berlin, in Stoll's Hause, u. Dr. Kfm. Meyerstein, v. Frankfurt a. d. D., in Speck's Hause.

K a n s t ä d t e r T h o r.
Dr. Hdlgsreis. Gerson, v. Frankfurt a. M., in Rüstners Hause.
Dr. Kfm. Sichel, Dr. Hdlgsreis. Pauvert und Dr. Hdlgsbest. Fiedel, v. Frankfurt a. M., in Nr. 370.
Dr. Hdlgsbest. Falk, v. Unruhstadt, unbestimmt.
Dr. Hdlgsbest. Pfeiffer, v. Gablenz, pass. durch.

P e t e r s t h o r.
Auf der Koburger Dilligence, 12 Uhr: Fr. Criminaldirector Mertel, v. Zeitz, pass. durch.

H o s p i t a l t h o r.
Dr. Hausverwalter Hauschild, v. Golditz, in St. Dresden.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

G r i m m a ' s c h e s T h o r.
Dr. Oberforststr. v. Bülow, v. Blankenburg, im S. de Pol.
Auf der Dresdener Eilpost: Dr. Hdlgsdiener Waldeck, v. Berlin, in Nr. 459, Dr. Hdlgsdiener Par, v. Dessau, in Nr. 570, Dr. Kammerhr. v. Thielau, v. Lampertswalde, Dr. Kfm. Friedländer, v. Berlin, Dr. Hauptm. Preusser u. Mad. Schulz, von Dresden, unbestimmt, Dr. Sprachlehrer Merllin, v. Wien, und Dr. Partic. Kinkel, v. Dresden, pass. durch.

H a l l e ' s c h e s T h o r.
Dr. Partic. Götschen, v. Triest, unbestimmt.
Dr. Kfm. Deussen, v. hier, v. Suchtelen zurück.
Dr. Kfm. Hartort, v. Hartorten, bei Hartort.
Dr. Insp. Guttko, v. Schlöna, im Einhorn.
Dr. Kfm. Cahn, v. Dessau, in Nr. 738.

Drn. Kfm. Dypenheimer u. Wolffsohn, v. Hamburg und Mitau, bei Holberg.
Dr. Kfm. Gorton, v. Merseburg, in Nr. 459.
Dr. Kfm. Blumenfeld, v. Döbnitz, im Blumenberge.
Drn. Kfm. Hess u. Falk, v. Hamburg, in Nr. 450 u. 368.
Dr. Hdlgscommis Rosenthal, v. Magdeburg, in Nr. 515.

K a n s t ä d t e r T h o r.
Auf der Frankfurter Eilpost, um 2 Uhr: Dr. Ballhausen, v. Bennshausen, bei Schulze, Drn. Kfm. Trümpy u. Krbly, v. Glarus, in der Glocke, Dr. Kfm. Weglar, von Hamburg, in Nr. 413, Dr. Hdlgsreis. Haas, v. Imgenbruch, im gold. Hahn, Dr. Kfm. Eimons, v. Düsseldorf, bei Schmidt, u. Dr. Hdlgscommis Herrmann, v. Berlin, unbestimmt.

Drn. Stud. Jollikofser u. Schmidlin, v. Jena, im bl. Ros.
Dr. Stud. Krüttli, v. Jena, bei Stud. Krüttli.
Dr. Kfm. Wetschky, v. Elberfeld, bei Wetschky.
Dr. Def. Seidenreider, v. Lieberöbber, im Hotel de Pol.
Auf der Berlin-Köln Eilpost, um 4 Uhr: Dr. Kfm. Petersen u. Dem. Bässenge, v. hier, v. Kassel u. Halle zurück, Dr. Kfm. Klingholz, v. Barmen, in Nr. 536, Dr. Hdlgsreis. Herzheim, v. Zeitz, u. Dr. D. Benthzelos, v. Athen, unbestimmt.